

# Schulinternes Fachcurriculum der Sekundarstufe II (WiPo)

Stand: 30.03.2017

Auf Grundlage der Fachanforderungen für das Fach WiPo ist dieses schulinterne Fachcurriculum erstellt worden. Es umfasst neben inhaltlichen Konkretionen auch Vereinbarungen zur Leistungsbewertung und über Differenzierungsmöglichkeiten.

Dieses schulinterne Fachcurriculum wird in regelmäßigen Abständen evaluiert und modifiziert, um den aktuellen schulischen und politischen Anforderungen gerecht zu werden.

## **Inhaltliche Absprachen**

Für alle Inhalte gilt, dass bei Möglichkeit ein Bezug zu aktuellen Themen hergestellt werden soll. Ebenso dürfen in einzelnen Stunden aktuelle Ereignisse aus den Bereichen Wirtschaft, Politik und Gesellschaft im Unterricht behandelt werden, auch wenn diese nicht zum gerade unterrichteten Themenbereich passen.

Die in den Themenbereichen aufgeführten Themen sind im Unterricht auf grundlegendem Niveau und im Profilgebenden Fach auf erhöhtem Niveau verbindlich zu unterrichten.

Die „Vertiefenden Inhalte“ sind von unterschiedlicher Komplexität. Sie beinhalten sowohl einzelne Aspekte der Vertiefung zu „Grundlegenden Inhalten“ als auch zusätzliche Themenfelder und stellen Angebote für die Lehrkraft des Profilgebenden Faches (*kursiv*) dar. Aus diesen wählt die Lehrkraft je nach unterrichtlicher Schwerpunktbildung geeignete Vertiefungen in eigener pädagogischer Verantwortung aus.

## **Einführungsjahrgang (10. Klasse)**

In Anknüpfung an das Thema „Politische Gestaltungsmöglichkeiten“ am Ende der Sekundarstufe I sollte mit dem Thema E1 angefangen, wobei die Themen E1 und E2 in beliebiger Reihenfolge unterrichtet werden können. Das Thema E3 muss als letztes Thema behandelt werden, um einen Übergang zu Q1.1 zu schaffen.

In der Einführungsphase sind die „Grundlegenden Inhalte“ im Unterricht auf grundlegendem Niveau und im Profilgebenden Fach verbindlich zu unterrichten.

## **Thema E1: Die Demokratie in der Bundesrepublik Deutschland (etwa 12 Wochen)**

<b>Themen</b>	<b>Grundlegende Inhalte</b>	<b>Vertiefende Inhalte</b>
<b>Politische Theorien</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Demokratiemodelle</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Identitätstheorie, Pluralismustheorie</li><li>• Plebiszitäre Elemente im politischen System der Schweiz</li></ul>
<b>Politische Ordnung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Verfassungsgrundsätze als Basis einer Demokratie</li><li>• Wahlsystem der BRD</li><li>• Föderales System der BRD in der Diskussion</li><li>• Gewaltenteilung in Theorie und Praxis</li><li>• Bedrohungen von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit (politisch und religiös motivierter Extremismus)</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Vergleich parlamentarisches – präsidentielles System</i></li><li>• <i>Herausforderung für die Demokratie: Parteien im Wandel</i></li> <li>• Freie Meinungsäußerungen in den Medien: zwischen Gefährdungen und Schutz der Demokratie</li></ul>
<b>Politischer Prozess</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Das Modell des Politikzyklus</li><li>• Die Gesetzgebung im Spannungsfeld parlamentarischer und außerparlamentarischer Akteure</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Agenda Setting: die Thematisierungsfunktion von Massenmedien</i></li><li>• Lobbyismus und demokratische Entscheidungsprozesse</li><li>• Bundesverfassungsgericht – Hüter der Verfassung oder Ersatzgesetzgeber?</li></ul>

**Thema E2: Gesellschaftliche Herausforderungen im 21. Jahrhundert** (etwa 12 Wochen)

Themen	Grundlegende Inhalte	Vertiefende Inhalte
<b>Individuum und Gesellschaft</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Soziales Handeln und der Prozess der Sozialisation</li> </ul>	
<b>Demografischer Wandel und Migration in Deutschland</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ursachen und Auswirkungen des demografischen Wandels</li> <li>• Politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Aspekte der Migration und der Integration in Deutschland</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Zukunftsszenarien des demografischen Wandels, der Migration und der Integration in Deutschland</i></li> </ul>
<b>Soziale Ungleichheit in Deutschland</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Merkmale sozialer Ungleichheit</li> <li>• Modelle sozialer Differenzierung im Wandel</li> <li>• Eliten und soziale Randgruppen</li> <li>• Soziale Mobilität</li> <li>• Maßstäbe sozialer Gerechtigkeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zwischen neuer Klassengesellschaft und Individualisierung sozialer Ungleichheiten</li> <li>• Theorien sozialer Mobilität</li> </ul>

**Thema E3: Die Soziale Marktwirtschaft zwischen Kontinuität und Wandel** (etwa 12 Wochen)

Themen	Grundlegende Inhalte	Vertiefende Inhalte
<b>Konkurrierende Leitbilder und Wirtschaftsordnungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prinzipien der Zentralverwaltungswirtschaft, der freien Marktwirtschaft und der Sozialen Marktwirtschaft</li> <li>• Homo oeconomicus</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Transformation einer Wirtschaftsordnung</li> </ul>
<b>Akteure und mögliche Interessenkonflikte in der Sozialen Marktwirtschaft</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konsumente- und Produzenten-souveränität im Spannungsfeld</li> <li>• Die Beziehung zwischen Akteuren und Märkten: der erweiterte Wirtschaftskreislauf</li> <li>• Die Rolle des Staates in der Sozialen Marktwirtschaft</li> <li>• Tarifautonomie</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einflussfaktoren auf Angebot und Nachfrage (Preiselastizitäten)</li> <li>• Die Staatsquote und die staatlichen Transferleistungen</li> </ul>
<b>Wettbewerbs- und Ordnungspolitik</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Marktmodell und Marktformen</li> <li>• Freier Wettbewerb und Konzentration im Widerstreit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Staatliche Subventionen</i></li> </ul>

## Qualifikationsphase 1 (11. Jahrgang)

Die hervorgehobenen Inhalte sind auf grundlegendem Niveau verpflichtend zu unterrichten, wobei für weitere Inhalte die vorliegende Auswahl fakultativ zu betrachten ist.

Im Profilgebenden Fach sind alle „Grundlegenden Inhalte“ verpflichtend zu unterrichten. Zudem müssen im Unterricht „Vertiefende Inhalte“ betrachtet werden. Die Auswahl orientiert sich an der unterrichtlichen Schwerpunktsetzung. Außerdem sollen die „Vertiefenden Inhalte“ die Wechselwirkungen zwischen den drei Bereichen Wirtschaft, Politik und Gesellschaft verdeutlichen.

### Thema Q1.1: Wirtschaftspolitik im Spannungsfeld zwischen Markt und Staat (bis zum Halbjahreswechsel)

Themen	Grundlegende Inhalte	Vertiefende Inhalte
<b>Wirtschaftspolitik im Spannungsfeld von Angebots- und Nachfrageorientierung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Wirtschaftspolitische Zielsetzungen und Zielkonflikte</i></li> <li>• <i>Konkurrierende wirtschaftspolitische Konzeptionen</i></li> <li>• Beschäftigungspolitik und Arbeitsmarktpolitik zwischen Markt und Staat</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Deutsche Exportüberschüsse – Wohlstand für das In- und Ausland?</li> <li>• Die Reformen der Agenda 2010 und ihre Folgen: Veränderungen in den Beschäftigungsstrukturen</li> <li>• Zukunft der Arbeit</li> </ul>
<b>Wirtschaftswachstum als Wohlstandsmaßstab</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Indikatoren zur Messung von Wohlstand und der Wohlstandsverteilung</li> <li>• <i>Wachstum und Nachhaltigkeit – ein Gegensatz?</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Alternative Wohlstandsindikatoren</li> <li>• Das „magische Vieleck“ in der Diskussion</li> </ul>
<b>Herausforderungen der Wirtschaftspolitik</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Finanzpolitik zwischen ausgeglichenem Haushalt und Verschuldung</i></li> <li>• Steuerpolitik als Gestaltungsinstrument</li> <li>• Umweltpolitik als Herausforderung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Schuldenbremse im Grundgesetz</li> <li>• Einkommens- und Mehrwertsteuer als gerechtes System der Besteuerung?</li> <li>• Energiepolitik zwischen staatlicher Steuerung und Markt</li> </ul>
<b>Die Unternehmung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gründung und Rechtsformen von Unternehmen</li> <li>• <i>Betriebliche Mitbestimmung und Unternehmensziele</i></li> <li>• Grundlegende Funktionen und Entscheidungsprozesse im Unternehmen</li> <li>• <i>Divergierende Interessenlagen und Lösungsstrategien im Unternehmen</i></li> <li>• Gleichstellungsfragen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Shareholder oder Stakeholder Value?</li> <li>• Soziale Ziele von Unternehmen: Corporate Social Responsibility, Corporate Identity</li> </ul>

### Thema Q1.2: Europa und Gegenwart und Zukunft (bis zum Schuljahresende)

Themen	Grundlegende Inhalte	Vertiefende Inhalte
<b>Der Prozess der europäischen Integration</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Motive und Leitbilder der europäischen Einigung</i></li> <li>• <i>Von der Wirtschaftsgemeinschaft zur politischen Union</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Integrationskonzepte zwischen Realismus und Idealismus</li> <li>• Europa – eine Grundrecht- und Wertegemeinschaft?</li> </ul>
<b>Politische Institutionen und Politikfelder der EU</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Entscheidungsstrukturen und Demokratiedefizite in der EU</i></li> <li>• <i>Gesetzgebungsprozesse zwischen Supranationalität und National-</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Europäische Gesetzgebung und Interessenverbände</li> <li>• Der EUGH – ein Motor der europäischen Integration?</li> </ul>

	<i>staatlichkeit</i>	
<b>Herausforderungen und Politikfelder der EU</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik</li> <li>• Migration nach Europa - Flüchtlings- und Zuwanderungspolitik</li> <li>• <i>Die EU zwischen Vertiefung und Europaskepsis</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Europäische Union als globaler Akteur der Friedenssicherung?</li> <li>• Asylrecht als ein europäisches Grundrecht?</li> <li>• Gibt es eine europäische Sozialpolitik?</li> <li>• Zukunftsszenarien für Europa</li> </ul>
<b>Europäische Politik zwischen gemeinsamer Geldpolitik und nationalstaatlicher Finanzpolitik</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Der europäische Stabilitätspakt zwischen Norm und Realität</i></li> <li>• <i>Die EWWU – Chancen und Risiken einer einheitlichen Währung</i></li> <li>• Nationale Schuldenkrisen als Herausforderung für die EU</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Rolle der EZB zwischen Geldwertsicherung und Wachstumsförderung</li> </ul>

### Qualifikationsphase 2 (12. Jahrgang)

Die hervorgehobenen Inhalte sind auf grundlegendem Niveau verpflichtend zu unterrichten, wobei für weitere Inhalte die vorliegende Auswahl fakultativ zu betrachten ist.

Im Profilgebenden Fach sind alle „Grundlegenden Inhalte“ verpflichtend zu unterrichten. Zudem müssen im Unterricht „Vertiefende Inhalte“ betrachtet werden. Die Auswahl orientiert sich an der unterrichtlichen Schwerpunktsetzung. Außerdem sollen die „Vertiefenden Inhalte“ die Wechselwirkungen zwischen den drei Bereichen Wirtschaft, Politik und Gesellschaft verdeutlichen.

### Thema Q2.1: Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik im 21. Jahrhundert (bis zum Halbjahreswechsel)

<b>Themen</b>	<b>Grundlegende Inhalte</b>	<b>Vertiefende Inhalte</b>
<b>Entwicklungen und Strukturen der internationalen Beziehungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vom negativen zum positiven Frieden</li> <li>• Das internationale System zwischen Bi- und Multipolarität</li> <li>• <i>Entwicklung und Strukturen der internationalen Organisationen und Akteure</i></li> <li>• <i>Der UN-Sicherheitsrat zwischen Blockade und Kooperation</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das zivilisatorische Hexagon</li> <li>• Das Völkerrecht zwischen Anspruch und Wirklichkeit</li> </ul>
<b>Herausforderungen für Frieden und Sicherheit im 21. Jahrhundert</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Staatszerfall und neue Kriege</li> <li>• <i>Konfliktanalyse an einem aktuellen Beispiel</i></li> <li>• Transnationaler Terrorismus als globale Friedensbedrohung und Strategien seiner Bekämpfung</li> <li>• Individuelle Freiheitsrechts und kollektive Sicherheit</li> <li>• Ökologische Risiken und Ressourcenkonflikte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbreitung und Bedrohungspotenzial von Atomwaffen</li> <li>• Cyberraum - Bedrohungen aus dem Netz</li> <li>• Globale und regionale Migrationsströme</li> </ul>
<b>Strategien der internationalen Friedenssicherung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die deutsche Außenpolitik zwischen nationalen Interessen und globaler Verantwortung</li> <li>• <i>Handlungsmöglichkeiten der internationalen Akteure</i></li> <li>• Internationale Schutzverantwortung – neue Wege zur Friedenssicherung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auslandseinsätze der Bundeswehr – Beiträge zur Friedenssicherung?</li> <li>• Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik der EU</li> <li>• Die Suche nach einer neuen Weltordnung</li> </ul>

## **Q2.2** (bis zum Ende der Unterrichtszeit)

In diesem Halbjahr kann die Lehrkraft selbstständig nach pädagogischen Überlegungen aus den folgenden Themen wählen, wobei die Fachanforderungen den Rahmen vorgeben. Weiterhin sollen Anknüpfungsmöglichkeiten aus den vergangenen Themenbereichen vorhanden sein:

- Die Zukunft des Sozialstaates (Fachanforderungen WiPo, S. 40)
- Der Prozess der Globalisierung: Dimensionen und Akteure (Fachanforderungen WiPo, S. 41)
- Medien und Politik (Fachanforderungen WiPo, S. 42)
- Ökonomie und Ökologie (Fachanforderungen WiPo, S. 43)

## **Leistungsbewertung**

In der Sekundarstufe II werden im Fach Wirtschaft/Politik Klassenarbeit gemäß des von der Schulkonferenz beschlossenen Plans geschrieben. Trotzdem sollten neben den mündlichen Beiträgen auch weitere zu bewertende Leistungen von den Schülerinnen und Schülern erbracht werden (schriftlich und praktisch). Die Bewertungskriterien sind in den „Fachanforderungen Wirtschaft/Politik“ niedergeschrieben.

### **Schriftliche Lernstandskontrolle (Test)**

Es kann ein 20-minütiger Test geschrieben werden, welcher im Sinne der Fachanforderungen auch den AFB III (differenziertes und reflektiertes Urteil) beinhaltet. Dies kann beispielsweise durch eine begründete Meinungsäußerung erfolgen (siehe z.B. „begründete Stellungnahme“). Bei der Konzeption der Tests ist auf die Verwendung der fachspezifischen Operatoren zu achten.

### **Begründete Stellungnahme**

Aufbauend auf die in der 8. Klassenstufe verpflichtend geschriebene begründete Stellungnahme kann diese Form der Leistungsermittlung auch in der Sekundarstufe II eingesetzt werden.

### **Referate**

Sowohl einzelne Schülerinnen und Schüler als auch die gesamte Lerngruppe können Referate halten. Dabei kann es sich um aktuelle Unterrichtsinhalte sowie aktuelle Themen handeln. Über den Einsatz von Handouts entscheidet jede Fachlehrkraft selbstständig.

### **Praktikumsbericht (in 11.1/2)**

Das einwöchige Wirtschaftspraktikum in der 11. Klasse (in der Regel nach den Weihnachtsferien) wird durch einen Praktikumsbericht nachbereitet. Dieser geht mit einem Anteil von 15% (mit weiteren Leistungsnachweisen) bzw. 30% (ohne weiteren Leistungsnachweis) in die Halbjahresnote von 11.2 ein. Die Anforderungen an diesen Bericht werden separat festgehalten.

## **Differenzierungsmöglichkeiten**

Entsprechendes Material befindet sich im zugehörigen Ordner im Lehrerzimmer.